

**Pressewart:**

Brigitte Klein  
An der Kapelle 6  
53567 Asbach

Tel. u. Fax: 02683/43387  
E-Mail: [Klein-Asbach@t-online.de](mailto:Klein-Asbach@t-online.de)

## Radspartabteilung SV Buchholz 05

### Mit dem Rennrad quer durch Amerika

**Ein Traum wurde wahr für das Team "Buchholz goes America"!**

**4 Radfahrer der Radspartabteilung Buchholz stellten sich der sportlichsten Herausforderung ihres Lebens: dem "Race Across America"**



Das "Race Across America" (RAAM) gilt als das längste und härteste Radrennen der Welt. Dieses Extrem-Radrennen führt die Teilnehmer nonstop von der West- zur Ostküste der USA. Dabei sind 4862 km und 42062 Höhenmeter zu bewältigen. Es werden 13 Bundesstaaten, 4 Zeitzonen und grandiose Landschaften der USA durchquert: nach der kalifornischen Wüste geht es in die Redrocks, dann durch das Monument Valley und das Hüggelland der Navajo Indianer. 3000 Meter hohe Pässe der Rocky Mountains sind zu bewältigen, um anschließend in die Steppen von New Mexico, Oklahoma und Kansas zu fahren. Die Radfahrer überqueren den Mississippi, bezwingen die giftigen Anstiege der Apalachen und gelangen vorbei an Baltimore und Washington an ihr Ziel zur Ostküste. Ziel der Einzelfahrer und Teams ist es, die vorgegebene Strecke am schnellsten zu absolvieren. An 53 Kontrollstellen werden die Biker auf der Strecke registriert und bieten der Crew die Möglichkeit, sich über die aktuelle Platzierung im Rennen zu informieren.

Die Strecke ist nicht beschildert, so dass die Fahrer und deren Betreuerteam ständig mit GPS und den Wegpunkten des Road-Book arbeiten müssen. Das Rennen läuft nonstop, es bedeutet das Tag und Nacht ein Fahrer auf der Strecke sein muss. Pro Teammitglied waren das 6 Stunden Fahrzeit am Tag, bei Regen, bei Nacht, bei sengender Hitze im Death Valley und durch die Rockies. Ständig im Kampf gegen die Uhr, die Müdigkeit und sonstigen Widrigkeiten.

Trotz all dieser Strapazen wurde für Waltraud Nett, Rolf Nett, Gerry Hoffmann und Ralf Mende ein Traum wahr. Sie starteten am 20. Juni in Oceanside/Kalifornien und kamen nach 6 Tagen, 22 Stunden und 45 Minuten in Annapolis/Maryland an. Für dieses grandiose Ergebnis hat das Team mächtig "Gas" gegeben.

Sie wurden bestes Deutsches Team, erzielten den 1. Platz bei den 4er Mixed Teams (50+) und blieben hier nur 2 Stunden und 40 Min. über dem Streckenrekord. Sie belegten den 2. Platz in der Wertung aller 4er Mixed-Teams. Waltraud Nett fuhr sogar als zweite Frau des gesamten Teilnehmerfelds über die Ziellinie.

Möglich wurde dieses Ergebnis aber nicht nur durch die hervorragende Kondition der Fahrer sondern auch durch den unermüdlichen Einsatz des Crew-Teams. Sie standen den Fahrern Tag und Nacht zur Seite. Klaus Käfer, Rene Döring, Isabell Michaelis und Inge Mende leisteten ganze Arbeit und übernahmen die komplette Organisation und Betreuung ihres Teams. Immerhin traten die anderen 4er Teams mit 8-12 köpfigen Betreuer-Crews an.

"Unsere Betreuer hatten sicher die schwereren Aufgaben zu meistern, da wir Radfahrer die größeren Erholungsphasen hatten", sind sich Rolf und Waltraud Nett einig. Die beiden teilten sich die Nachtschichten auf dem Rad.



Team-Chef Rene Döring und Navigator Klaus Käfer gaben einen groben Einblick in die Aufgaben des Crew-Teams. “Eines der beiden Begleitfahrzeuge musste ständig mit eingeschalteter Blinkanlage hinter dem aktiven Fahrer sein, um ihn abzusichern. In der Dunkelheit war die Orientierung nicht immer einfach. Der Radfahrer war auf die Ansagen des Crew-Teams angewiesen, damit er auf dem richtigen Weg blieb. Hierfür war eigens auf das Begleitfahrzeug ein Lautsprecher installiert worden. Das Steuern des Fahrzeugs und die Navigation erforderte höchste Konzentration und oft waren wir bis zu 20 Stunden auf den Beinen”, erzählen die beiden. Ein Wohnmobil mit den anderen Betreuern und dem zweiten Radfahrerteam für die Tagesschicht, versorgte die Mannschaft mit Essen und Getränken. Waschen, Tanken, Schlafen, Einkaufen waren nur einige ihrer vielfältigen Aufgaben.

Und fragt man sie alle nach den Highlights des Rennens dann erzählen sie von:

- der Fahrt durch die Mojave-Wüste mit den berühmten Joshua Trees bei sturmartigem Rückenwind
- der Fahrt über die Rocky-Mountains mit dem La Manga Pass, mit 3124 Meter, dem höchsten Punkt der Tour.
- dem unfassbaren Wildreichtum in den Rockies und den Apalachen, der die nächtlichen Fahrten zu einem Ritt auf der Rasierklinge machten.
- der unglaublichen Luftfeuchtigkeit in den Südstaaten,
- den unzähligen mörderischen bis 18 % steilen Anstiegen in den Apalachen,
- und den unendlichen Weiten in New Mexiko und im mittleren Westen.

Doch neben den landschaftlichen Highlights zählen natürlich auch die zahlreichen Begegnungen zu den unvergesslichen Eindrücken. Die Kontakte zu den stets hilfsbereiten und freundlichen Amerikanern, auf die das Team entlang der Strecke und an den 53 Kontrollstationen traf. Der freundliche Umgang innerhalb der konkurrierenden Teams, die sich gegenseitig anfeuerten und Mut machten.

Und als zum Finale die 4 Radfahrer des Teams “Buchholz goes America” im Einheits-Trikot der Finisher, hinter dem Eskorte-Fahrzeug des Veranstalters, gefolgt von den beiden Betreuer-Bussen die letzten 4 Meilen durch die Altstadt von Annapolis fuhren, da war der bewegendste Moment ihres Abenteuers gekommen, und es sind wohl auch einige Tränen geflossen.

